

Überblick

# Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin

Ein offenes Lachen wirkt anziehend, dynamisch, gibt Selbstbewusstsein und schafft Sympathie. Entscheidend für ein schönes Lächeln sind neben anderen Merkmalen wie Augen, Mund, Lippen vor allem auch die Zähne. Je schöner die Zähne, desto schöner das Lächeln. Der Wunsch nach einem strahlenden Lächeln ist heute aktueller denn je und wir Zahnärzte haben die Möglichkeit, diesen Wunsch zu erfüllen.

Autoren: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas Schwenk, Nürnberg

■ **Bei der Schaffung** einer ästhetischen Versorgung geht es darum, das Erscheinungsbild der natürlichen Zähne nachzuahmen bzw. zu verbessern. Gute ästhetische Gesamtergebnisse sind immer eine Leistung aus vielen Einzeldisziplinen. Die Behandlung von komplexen ästhetischen Fällen ist ein aufwendiger und zeitintensiver Prozess. Es müssen Informationen zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient ausgetauscht werden, um Behandlungsfälle vorhersehbar mit Erfolg abschließen zu können. Dies gestaltet sich umso

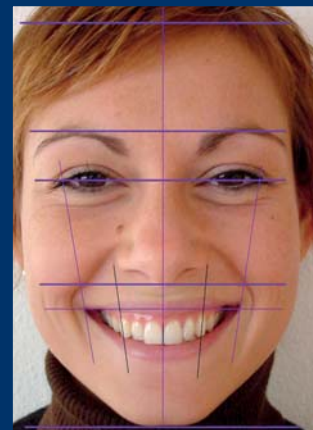
schwieriger, je komplexer sich die an uns gestellten Anforderungen darstellen.

Die im Vorfeld der Behandlung durchgeführte Erstuntersuchung ist die Basis für den Therapieerfolg. Sie umfassen nicht nur Röntgenaufnahmen und Fotostatus, sondern auch die Untersuchung von Parodont und Gingiva, sowie eine kurze Funktionsanalyse. Häufig beruhen ästhetische Disharmonien nämlich auf einer gestörten Funktion oder einem parodontologischen Problem. In Fällen, in denen die anatomischen Voraus-

## Die ästhetische Analyse

Schulung des „ästhetischen Auges“ anhand der ästhetischen Parameter

- **Funktion** (Front-Eckzahnführung)
- **Display**
- **Rote Ästhetik** (Niveau, Farbe, Zenit, Arkaden)
- **Weißer Ästhetik**
  - Zahnfarbe
  - Ton, Intensität
  - Zahnstellung /Zahnachsen
  - Zahnlängen/-breiten
  - Frontzahnzuordnung
  - Charakterisierung: Transp., Floresz., Opalesz., Halo
  - Zahnoberfläche (Morphologie)
  - Biologische Breite
  - Kontaktpunkte
- Dark Space
- Lippenlinien
- Symmetrie (Mittellinie, Bipupillarebene, Mundwinkelebene, frontale Okklusionsebene)
- Gesichtsprofil
- Vertikaldimension



Dr. Thomas Schwenk/Dr. Marcus Striegel